Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 35

Artikel: Die Weltgeschichte in mnemonischen Reimen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-538089

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nächsthin erfolgen. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen haben eine Kongreßtarte à 2 Fr. zu lösen. Dieselbe berechtigt zum Gratisbezuge der Broschüre mit den Leitsähen der Referate samt Programm, zum freien Eintritt bei allen Sitzungen und zum Bezuge des Kongreßberichtes mit einer Ermäßigung von 33 1/3 % vom Ladenpreise.

Wir richten die dringende Einladung zur Teilnahme am Rongresse an alle Charitasfreunde und Mitarbeiter auf dem Felde charitativer Wirksamseit. Auf nach Basel zum 1. Schweizerischen katholischen Charitas-Rongreß!



* Die Weltgeschichte in mnemonischen Reimen.

Freiherr Fris von Holzhausen in Frankfurt a. M. verlegt burch L. Schwarz u. Co. in Berlin S, Dresbenerstr. 80 ein 32-seitiges, kleinstformatiges Büchlein zu 60 Pfg. unter dem ansprechenden Titel, den wir eben benutt. Ter aute Freiherr, so ganz Christ, so ganz Methodiker und so ganz Poet ist er nicht, widmet diese phenomenale Arbeit seinen viellieben Enkelkindern. Wir wollen hoffen, daß Papst Gregor, Friedrich Barbarossa, Dante und Friedrich III. diese Verseschmiederei nicht zu lesen bekommen, sonst könnte der verseverseuchende Herr Freiherr noch einen unheimlichen Denkzettel erhalten. Doch, der Freiherr habe nun das Wort, daß der Leser sieht, wie man "Enkelkindern" das Mittelalter behandelt. Wir lesen im rassigen Büchlein also:

- 814 Als Rarl ber Große in Aachen erbleicht, hat er fast fiebzig Jahre erreicht,
- 848 Rarls Entel zu Berbun ichließen Bergleich, Siermit entstand bas beutiche Reich.
- 911 Ronrab, ber erfte zum Rönig erfürt, Acht ber Jahre hat er regiert.
- 934 Rach Merseburg, bavor die Ungarn lagen, Kam Rex Henricus und hat sie geschlagen.
- 955 Otto die Ungarn vom Lech vertrieb, Gefessen hat dauernd biefer Hieb.
- 1029 Burgund ans beutsche Reich gefommen, Die langste Grenze hat's so gewonnen.
- 1066 Die Sachsen schlägt Wilhelm ber Normanbie, Dazu ihm Papst Alex ben Segen verlieh.
- 1077 Raiser Beinrich erlitt in Canossa Schmach. Die Ziffer fein Deutscher behalten mag.
- 1081 Der Kaiser hat Gregor aus Rom gefegt; Dazu hat Canossa ihn angeregt.
- 1095 Bum Rreugzug rief ber Papft bie Welt, Da jog fo arm als reich ins Felb.
- 1152 Friedrich mit rotem Bart und haar Tut feine Pflicht burch achtundbreißig Jahr.
- 1218 Friedrich ber 3meite, ben Balichen geneigt, Den Thron als beutscher Raiser besteigt.
- 1241 Bei Liegnit erlagen Deutsche und Polen Den Reiterfturmen ber Mongolen.

- 1260 Um Rhein ersteht ber Rölner Dom, Die Nibelungen am Donaustrom.
- 1264 Als Erfinder bes Bulvers, bas jah verbrennt, Den Berthold Schwarz die Sage nennt.
- 1266 Die sicilische Besper die Franzen verdrängt; Den Papst die Bluttat gewaltig frankt.
- Den Konrabin toten bie henfereinechte, Den bebergten Berteib'ger feiner Rechte.
- Die Rurfürsten Rubolf von Habsburg mahlten, Den famosen Ritter und klugen Helben.
- 1282 Rudolf entscheibet burch siegreiche Schlacht Den Handel, ben Ottokars Hochmut entfact.
- 1291 Wer Rubolf sieht reiten gen Speier im Schritt, Denkt trauernb: bas ist sein letter Ritt.
- 1291 Ptolomais fallt in ber Feinde Sande: Dankt Gott, bag bas Areuzzug. Clend zu Enbe.
- 1308 Die Schweiz beginnt sich zu erheben; Dem lahmen Albrecht geht's ans Leben.
- 1314 Dante sein Höllengebicht beginnt, Dem breißig vier Sange genibmet find.
- 1322 Bei Mühlberg Ludwig ber Bayer fiegt, Die Mannschaft per Ropf ein Gi nur friegt.
- 1348 Unter Karl die Prager Hochschul' entstand, Da war Jubel im Deutschen Land.
- 1400 Wenzel entthront wegen Lumperei; Prollig ist solch ein Grund und neu.
- 1415 Johann Huß! Die Klugheit spricht: Trau des Raisers Schuthries nicht!
- 1429 Jeanne d'Arc, die Jungfrau, mit Mut und Glud, Drangt fie die Englander gurud.
- 1448 Das Baster Concil, auf Raifers Beschluß, Der robe Landstnecht zersprengen muß.
- 1452 Gutenberg hat ben Buchbruck erbacht, Der seinen Ruhm unsterblich macht.
- 1453 Die Türken in Stambul! Run ist gestreut Der Same für langen, blutigen Streit.
- 1457 Corvin und der Türke und Podiebrad: Drei saftige Nachbarn der Raiser hat.
- 1477 Rarl ber Rühne bei Nancy fällt; Trefflich war sein Burgund bestellt.
- 1480 Die Scheiterhaufen in Spanien sich mehren, Der heil'gen katholischen Kirche zu Ehren.
- 1482 Ludwig XI. nimmt Burgund und Bretagne, Da er ohne die beiben nicht großtun kann.
- 1484 Der prachtliebenbe Medici Lorenz Der Herrscher ift in Florenz.
- 1492 Amerita, bas neue Land, Der Genuese Columbus fand.

- 1492 Boabbil hat Reich und Leben Der Gnabe Spaniens übergeben.
- 1493 Friedrich III., der Papftfreund, entschlafen, Der taum je anders getan als geschlafen.

Solupprüfung am Cöchter-Venstonat und Lehrerinnenseminar Menzingen. *)

Dit einigen allgemeinen Bemerfungen über Mabdenergiebung.

Ave Maria! Salve regina! Wieder sind die hellen Mädchenstimmen von Menzingen für ein weit von allen Seiten hergereistes andächtiges Publikum für ein Jahr verklungen. Gehoben, staunend steigt man immer hinunter von Menzingen, diesem Paradies auf luftger Höhe mit seinen weißen Mädchenscharen in den Rosenlauben, mit seiner seinen Erziehung! Die wunderbaren Klänge und Poesien der herrlichen Schlußproduktion, sie halten Ohr und Auge gesangen lange, lange noch. "Es steht ein Häuschen schmud und schön dort oben auf der Alpenhöhn," das Haus der Schweizerkönigin, der Freiheit. "Obleibe ewig, ewig steh'n, du Häuschen auf den Alpenhöh'n!" "Pardon breton!" "An den Bächen Babylons saßen wir und weinten, wenn wir Sions gedachten," aus dem 137. Psalm von Liszt. "La cavallina storna von Pascoli. "Das blinde Elstein." Haft du gebetet, mein Kind?" — all' das sind Saiten, die im Ohre immer wieder klingen.

Doch von ber Poesie zur Wirtlickeit! Daß Menzingen an Madchenerziehung wohl das Höchste und Feinste leistet, ist ein Urteil auch aus dem Munde von Pädagogen, die puntto Weltanschauung nicht auf unserm Boden stehen. Wer vielleicht als Saulus zum ersten Mal an Menzingens Examen kam, geht als Paulus heim, und kaum ein Jahr wird wohl in Menzingen das Schuljahr ohne pädagogische Bekehrungen abgeschlossen. In der Tat, wer dies Jahr wieder, Mittwoch und Donnerstag den 26. und 27. Juli, den Menzinger Prüfungen gesolgt und die Ausstellung gesehen sowohl der Schul- wie Handarbeiten, der wird dem Institut seine volle Anerkennung, ja Bewunderung nicht versagen können.

Die intellektuelle Bildung der Madchen wird vermittelt durch die wissenschaftlichen Unterrichtsfächer, welche gipfeln im Seminar oder jest eigentlich an der Töchterakademie in Freidung. Daß der wissenschaftliche Unterricht vorzügelich ist in Menzingen, weiß man allgen:ein, und daß das Institut punkto Auswahl und Ausbildung seiner Lehrschwestern alles aufbietet, ebenfalls.

An diesen innerschweizer. Instituten im allgemeinen, in Menzingen im besondern, einzigartig aber ist die ethisch — afthetisch — religiose Erziehung. Diese sucht man in solcher Bollendung und Harmonie anderswo, in der Welt draußen, vergedens. Natürlich wenn man eine so einheitliche, geschlossene, von unvergleichlicher Poesie durchslochtene Welt- und Lebensanschauung, wie die katholische es ist, darf zu Grunde legen, dann macht sich die Erziehung leicht. Der gründliche Religionsunterricht, die Literatur, die Runstkenntnis und die Ausstäte, die die zu höchsten Bollendung getriebenen Kunstfächer: Musik,

^{*)} Auch obstehender Darlegung sei Raum gewährt, beeinträchtigt sie ja kein kath. Insstitut, denen wir allen nur Bestes wünschen, vor allem aber Pflege der alten Einsachheit und weibl. Bescheidenheit, Bahrung des echt häuslichen Sinnes und Stärkung jener kath. Tradition, die gesund im Denken und Handeln, — speziell in der Kindererziehung — aber jede affenhafte Sentimentalität verachtet, dafür aber auf Gehorsam, Starkmut und religiöse Innerlichsteit dringt. D. Red.)